Bürger fordern Schadenersatz

Nackenheimer gründen Initiative nach Überflutung durch Pumpwerk-Ausfall

Vom 19.06.2008

NACKENHEIM Betroffene der folgenschweren Überflutungen am 31. Mai haben eine Bürgerinitiative gegründet, um gemeinsam Schadenersatz vom Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz zu fordern.

Von

Marcel Friederich

"Wir werden unsere Kritikpunkte in einem Brief zusammenfassen, um damit die Verbandsgemeinde und vor allem den Wirtschaftsbetrieb Mainz zur Rede zu stellen", sagte Mitinitiatorin Hilde Wolf-Rother vor 60 Bürgern bei der Gründungsversammlung der Bürgerinitiative. Die Schadenersatzforderung wolle man notfalls auch vor Gericht durchsetzen. Der Wirtschaftsbetrieb Mainz ist für die Entwässerung in der Verbandsgemeinde Bodenheim zuständig.

Am 31. Mai hatte ein Gewitterregen zahlreiche Häuser in Nackenheim unter Wasser gesetzt, nachdem das Abwasser-Pumpwerk Pommardstraße/Birkenweg ausgefallen war. Hauptsächlich betroffen war das Baugebiet "Gehren", einschließlich Pommard- und Rheinstraße.

Die Feuerwehr nannte zunächst einen Blitzeinschlag im Pumpwerk als Grund für den Ausfall. "Hätte der Blitz wirklich eingeschlagen, hätten wir davon sicher etwas mitbekommen. Das war viel mehr ein Rohrbruch der veralteten Rohre", versicherten mehrere Anwohner und zeigten Fotos von einem völlig porösen Rohr. Dazu nahm Volker Mettke, Werkleiter der Wirtschaftsbetriebe Mainz, auf Anfrage Stellung: "Die Feuerwehr hat uns einen Blitzeinschlag gemeldet. Ob das tatsächlich so war, kann man im Nachhinein sehr schwer nachvollziehen."

Doch Blitzeinschlag hin oder her: Kann das Pumpwerk künftig vor weiteren Stromausfällen abgesichert werden, um neuerliche Überflutungen zu verhindern? "Auf jeden Fall", sagt der neue BI-Vorsitzende Ortwin Schneider, "indem Geräte für die unterbrechungsfreie Stromversorgung, kurz USV, eingebaut werden." Diese Akkus könnten den Betrieb der Pumpen bei einem Stromausfall übernehmen.

Dem entgegnete Mettke: "USV-Geräte hätten uns auch nicht weitergebracht. Dieses Pumpwerk ist mit einem Notstromaggregat versorgt, das ist bereits der höchste Stand der Technik. Doch am 31. Mai sind die kompletten Schaltanlagen, also die gesamte Technik, ausgefallen, was in meiner 34-jährigen Dienstzeit noch nie passiert ist. Alles deutet auf einen Blitzschlag hin", sagte Mettke. Sprich: Fällt die komplett Technik in einem Pumpwerk durch "höhere Gewalten" plötzlich aus, können Überflutungen nicht verhindert werden. "Daher appelliere ich an alle Bürger, sich Rückschlagventile anzuschaffen. Diese stoppen den Rücklauf des Wassers", sagte Mettke.

Zur Versammlung der neuen BI war kein Vertreter der Stadtwerke Mainz erschienen, obwohl eine Einladung seitens der Gemeinde ausgesprochen wurde. "Es ist eine Frechheit, wie die Wirtschaftsbetriebe und manch andere Behörden mit uns Bürgern umgehen. Am Ende sind wir nach Vorschrift abgesoffen", redete sich Schneider in Rage.

Der Gemeinde-Beigeordnete Hans Schlüter, der wie Bürgermeister Bardo Kraus und VG-Beigeordneter Heinz Hassemer vor Ort war, entgegnete: "Wir dürfen diese Sache nicht mit Polemik überfrachten, sondern müssen objektiv bleiben und ein konstruktives Gespräch suchen."